



Pressemitteilung

zum Pressetermin am Dienstag, 30. August 2011

Geschäftsstelle Landratsamt
Nürnberger Straße 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Telefon 09181 / 470 311
Telefax 09181 / 470 6811
www.lpv-neumarkt.de

Geschäftsführer Werner Thumann

Bankverbindung
Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.
Kto. 448, BLZ 760 520 80

**Anlaß: Sandbiotopverbundprojekt Neumarkter Sanddünen in
Zusammenarbeit mit den Sandabbaufirmen - Projektauftritt
mit Projektvorstellung**

Anwesende:

- Herr Werner Klebl, Firma Klebl GmbH
- Herr Peter Geiger, Herr Karl Klebl, Firma Egner & Sohn GmbH
- Herr Werner Thumann (Geschäftsführer), Frau Agnes Hofmann, Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.
- Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde Neumarkt
- Herr Georg Knipfer, Planungsbüro Genista
- Herr Dr. Bernd Söhnlein (1. Vorsitzender), Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Neumarkt

Der Landschaftspflegeverband startet ein neues Sandbiotopverbundprojekt zur Förderung der Sandlebensräume in den Neumarkter Sanddünen südöstlich von Neumarkt. Dabei werden für die ehemaligen Sandgruben, die teilweise hervorragende Lebensräume für viele seltene, auf Sand spezialisierte Tier- und Pflanzenarten darstellen, Bestandsaufnahmen zur Tier- und Pflanzenwelt gemacht sowie Pflege- und Entwicklungsvorschläge für diese Sandbiotope erstellt. Diese Maßnahmen sollen natürlich auch umgesetzt werden, so dass hier die Zusammenarbeit mit den Sand abbauenden Firmen eine ganz entscheidende Rolle spielt.

Daher setzt sich zum Projektauftritt der Landschaftspflegeverband zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde, die dieses Projekt unterstützt und fördert, mit den beiden Sandabbaufirmen Klebl und Egner an einen Tisch, um die Ziele und mögliche Maßnahmen, insbesondere auch in den ehemaligen Sandabbaugruben, vorzustellen.

Herr Georg Knipfer hat sich im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes bereits in einigen ehemaligen Sandgruben umgesehen und einen genaueren Blick auf die hier vorkommende Tier- und Pflanzenwelt geworfen. Gerade die noch offenen Sandböschungen mit Silbergrasfluren oder Vorkommen der Blauflügeligen Ödlandschrecke sind Biotope von Bayern weiter Bedeutung, da solche Flugsandgebiete Bayern weit betrachtet, sehr selten sind. Und auf diesen Lockersanden leben Tier- und Pflanzenarten, die sich ganz auf diesen besonderen Lebensraum spezialisiert haben, und sonst nirgends vorkommen. Oft kann man hier bereits mit kleineren Maßnahmen, wie die Entfernung von Kiefern Sukzession an den Böschungen, die die Sandbiotope nach und nach zu sehr beschattet, viel für die auf die Lockersande spezialisierte Artengemeinschaft tun.

Insgesamt werden zum Projektstart auf zehn Flächen in dem Flugsandgebiet südöstlich von Neumarkt das Vorkommen verschiedener Tiergruppen sowie die Pflanzenarten untersucht. Die Mehrzahl der Untersuchungsflächen betrifft ehemalige Sandabbaugruben westlich der B 8 sowie südlich und südöstlich von Lähr. Gerade die ausgedehnten Sandgruben mit Rand- und Übergangsbereichen könnten im angestrebten Sandbiotopverbund in den Neumarkter Sanddünen eine sehr wichtige Funktion einnehmen.

Daher setzt hier der Landschaftspflegeverband zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Landesbund für Vogelschutz ganz besonders auf die gute Zusammenarbeit mit den Sandabbaufirmen.

Auf eine sehr gute, bereits über 12 Jahre währende Zusammenarbeit mit der Firma Egner im Rahmen des Ökosponsorings kann der Landschaftspflegeverband bereits verweisen. Auch hat die Firma Egner eine Sandkiefernwaldparzelle zur Verfügung gestellt, die im Rahmen der Landschaftspflege durch deutliche Auflichtungsmaßnahmen für die Artenvielfalt optimiert werden konnte.

Gleich daneben wurde eine weitere Waldfläche der Firma als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme ökologisch aufgewertet. Auch hier plante und betreute der Landschaftspflegeverband die Maßnahmenumsetzung.

Die durch die Pflegemaßnahmen wieder offenen und strukturreichen Waldflächen der Firma Egner sind ökologische Musterflächen für die riesigen, monotonen Sandkiefern-waldflächen in den Neumarkter Sanddünen.

Diese beispielhafte Zusammenarbeit soll nun im neuen Sandbiotopverbundprojekt weiter intensiviert werden und kann Vorbild für die Zusammenarbeit mit weiteren Firmen, wie hier zunächst mit der Firma Klebl angestrebt, sein.



Besichtigung einer ehemaligen Sandgrube südlich von Lähr, in der u. a. die Blauflügelige Ödlandschrecke, eine Bayern weit sehr seltene Heuschreckenart, vorkommt, und auch beim Ortstermin entdeckt und bewundert werden konnte.

Ihre Ansprechpartner:

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.
Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
e-mail: lpv@landkreis-neumarkt.de
www.lpv-neumarkt.de

Werner Thumann
Tel. (09181) 470-337

Agnes Hofmann
Tel. (09181) 470-383